

Witzestunde

Wie witzig, Frau Weber! – Mi., 20.15.

MDR – Kann man Witze spielen? Ja, man kann – wenn man's kann. Diese Hand voll, die da in munterem, pausenlos perlendem Reigen die kleine Studiobühne füllten, die konnten. Die waren wahre Witzler im Weinberg des Witzes. Die spielten Einkaufs und Tanksäule, Polizisten und Autofahrer, die sprachen Reime, die manchmal ganz schön knittelten, und witzelten mal schlüpfrig, mal rabenschwarz und auch schon mal daneben. Aber das machte ja auch irgendwie den Lehrreiz dieser grenzenlosen Witzischkeiten aus: Man kann Pointen versemeln, wenn man sie nicht wirklich anspricht.

Dass Gunter Böhnke, Bernd-Lutz Lange, Thorsten Wolf und Katrin Weber das Witze-Handwerk verstehen, keine Frage. Dass dem einen oder anderen trotzdem mal was wegrutscht, macht nichts. Macht nur sympathisch. Keiner ist schließlich perfekt - und Perfektion ist irgendwie ja auch langweilig. Das aber war „Wie witzig, Frau Weber!“ nun wirklich nicht mit seiner Parade aus Mutti-, Polizisten-, Bank-, Nonsens-, Theater-, Musiker- und schwarzen Witzen. Klavierspieler Rainer Vothel (zuständig für Musikantenhumor) und Solotänzer André Höhl fügten sich nahtlos in das Ensemble der legeren (Lange, Böhnke) und aufgedrehten (Wolf, Weber) Profi-Witzler ein. Barbara Trommer sang als blondes Witzeobjekt nicht nur witzig, sondern machte mit ironischem Spieltalent auch Witze wirklich witzig. Weiter witzeln, Frau Weber! *Norbert Wehrstedt*